

VORAUSSBLICK

2025 feiert das Volkstheater Flintsbach sein
350-jähriges Bestehen



Volkstheater Flintsbach

In einem großen Festakt feiert das Volkstheater Flintsbach am 29. März 2025
in der Festhalle der Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach
am Sportplatz sein 350-jähriges Bestehen.

GASTROTIPPS:



Vor und nach dem Theater
trifft man sich traditionell beim
Schwägenerwirt!

Gasthof FALKENSTEIN
☆☆☆ **METZGEREI**
Schwägener
FLINTSBACH

Gästezimmer & Ferienwohnungen
Kufsteiner Str 6 83126 Flintsbach am Inn,
Tel. 080 34 / 45 85 Fax: 080 34 / 46 38
www.gasthof-falkenstein.de

Mit Leib und Seele

HOTEL & GASTHOF DANNERWIRT
Kirchplatz 4 | 83126 Flintsbach am Inn
Tel. +49 (0)8034 90600 | info@dannerwirt.de
www.dannerwirt.de

Schöne Stuben,
VIEL GEMÜTLICHKEIT
und irgendwo Ihr Lieblingsplatz!

ESSEN • SCHLAFEN • FEIERN • TAGEN

TERMINE & PREISE

(SPIELBEGINN 20 UHR)

JUNI

Fr. 21.06. öffentliche Generalprobe
Sa. 22.06. Premiere
Fr. 28.06.

JULI

Do. 04.07. | Fr. 05.07. | Di. 09.07. | Do. 11.07.
Di. 16.07. | Do. 18.07. | Di. 23.07. | Do. 25.07.
Fr. 26.07. | Di. 30.07.

AUGUST

Do. 01.08. | Sa. 03.08. | Di. 06.08. | Do. 08.08.
Mo. 12.08. | Di. 13.08. | Fr. 16.08.
So. 18.08. um 14.00 Uhr

EINTRITTSPREISE: 1. Platz 19 €, 2. Platz 17 €

Kartenbestellungen und Vorverkauf

Online unter www.volkstheater-flintsbach.de

Fax: 080 34/90 83 85 – Telefon: 080 34/83 33

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Montag bis Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

an den Spieltagen 19.00 bis 20.00 Uhr

**Reservierte, nicht benötigte Karten müssen mindestens
drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung abbestellt werden.
Ansonsten müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.**

Mit freundlicher Einladung:

Volkstheater Flintsbach e.V

Theaterweg 2 | 83126 Flintsbach a. Inn

www.volkstheater-flintsbach.de



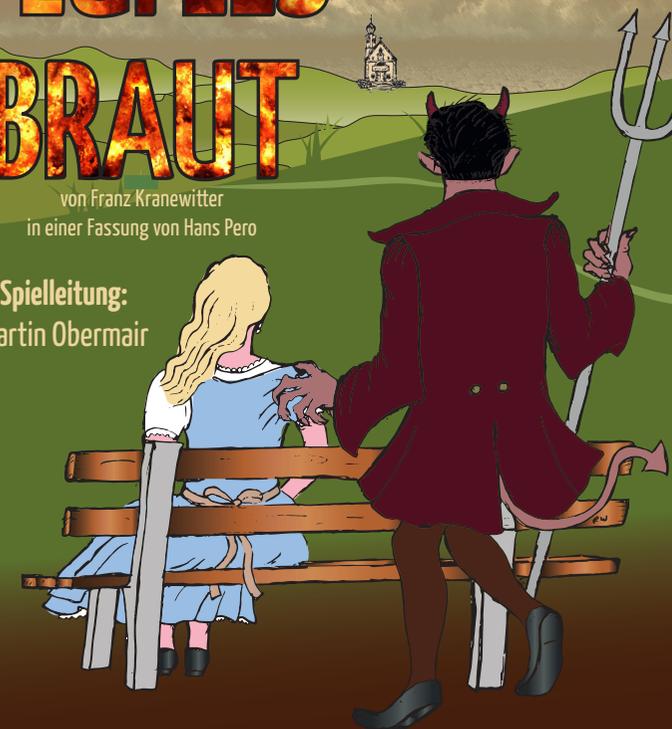
Volkstheater Flintsbach

Ein Volksstück
zwischen Erde und Hölle

DIE TEUFELS BRAUT

von Franz Kranewitter
in einer Fassung von Hans Pero

Spielleitung:
Martin Obermair



Sommer 2024

www.volkstheater-flintsbach.de



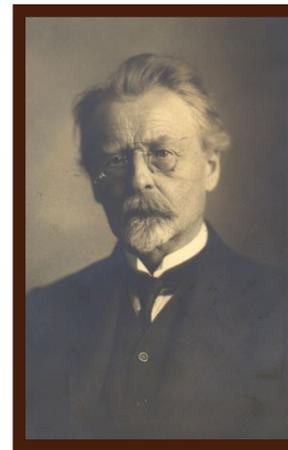
PERSONEN & IHRE DARSTELLER

Baron Lüftel alias der Beelzebub	Robert Nitsche
Stoffel, sein Kammerdiener	Florian Wilhelm
Satania, Beelzebubs Mutter	Christine Wilhelm
Lisi Unterrainer, ein Landmädchen	Kathi Kraus
Hansl, ihr Geliebter	Marius Reitberger
Pater Cujonazl, höllischer Hofprediger	Toni Obermair
Pfuhliel, Exzellenz, höllischer Minister	Andreas Bauer
Diener in der Hölle	Markus Obermair
Messalina, vormals römische Kaiserin	Annalena Mayer
Semiramis, vormals Königin von Assyrien	Marlene Obermair
Der Tod	Marinus Astner
Attila	Dietmar Sieraczewski
Tamerlan	Korbinian Dörfer
Judas	Dieter Hoffmann
Napoleon	Martin Obermair
Zwei Höllische Polizisten	Günther Westenhuber Andreas Mayer
Anarchist	Bernhard Obermair
Kathrin, Lisi's Mutter	Marianne Kraus
Loise, Nachbarin der Kathrin	Heidi Sieraczewski
Ursch, Nachbarin der Kathrin	Resi Westenhuber
Zenz, Nachbarin der Kathrin	Irmi Schmid
Seppel, ein Bauernbursche	Simon Obermair
Sargschreiner	Toni Deininger
Bote	Thomas Mayer
Zwei kleine Teufel	Matthias und Marinus Wilhelm

STÜCK & AUTOR

Der Teufel kommt, begleitet von seinem Diener Stoffel, auf Sommerfrische aufs Land. Bei einer Begegnung mit der schönen Lisi verliebt er sich in das liebeizende Bauernmädchen und macht ihr den Hof. Ihr Verlobter, Hansl, sieht das allerdings gar nicht gern und verabreicht dem Höllenfürsten und seinem Begleiter eine gewaltige Tracht Prügel. In die Hölle zurückgekehrt, ist der Teufel jedoch wie von Sinnen, und nicht nur seine Mutter, sondern auch sämtliche Berater sind sich einig: Die Lisi muss in die Hölle. Dort angekommen, benimmt sich die Auserwählte aber gar nicht teuflisch... Ein herrliches Stück, das den Beelzebub und seine Gefolgschaft von einer sehr ironisch-menschlichen Perspektive betrachtet.

Der Dramatiker Franz Kranewitter wurde am 18. Dezember 1860 in Nassereith geboren. Nach der Volksschule besuchte er in Nassereith einen privaten Vorbereitungskurs für das Gymnasium. 1872 begann er sein Gymnasialstudium bei den Franziskanern in Bozen. Ein Jahr später übersiedelte er an das Franziskanergymnasium in Hall in Tirol und 1875 an das humanistische Gymnasium Innsbruck, wo er auch maturierte. 1882/83 inskribierte er an der philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck Germanistik, klassische Philosophie und Geschichte. Er schrieb Artikel und Erzählungen für Zeitungen und veröffentlichte 1888 seinen ersten Gedichtband „Lyrische Fresken“. 1925 vollendete er den Todsündenzyklus, der als Höhepunkt seines Schaffens gilt. Zum 70. Geburtstag 1930 hatte es nicht an Anerkennung gefehlt: Der Dichter bekam das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich und den Ehrenring der Stadt Innsbruck. Er wurde auch Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde Nassereith. Nach dem Tod seiner Frau 1935 zog er zu seinem Neffen nach Nassereith. Im selben Zimmer, in dem er geboren wurde, starb er am 4. Januar 1938.



BÜHNE, AUSSTATTUNG & TECHNIK

Bühnenbau und Bühnentechnik	Martin Obermair, Michael Obermair, Matthias Obermair, Wolfgang Obermair, Marinus Astner
Bühnenmalerei	Bernhard Obermair, Simon Obermair
Beleuchtung	Bernhard Obermair, Simon Obermair, Marinus Astner
Maske	Resi Westenhuber, Heidi Sieraczewski, Annalena Mayer, Marlene Obermair
Garderobe Kartenvorverkauf	Michaela Goldes, Heidi Sieraczewski, Angelika Obermair, Birgit Obermair, Christine Wilhelm
Abendkasse Theaterreinigung Blumenschmuck Souffleure	Heidi Deininger, Thomas Mayer Irmi Schmid, Ria Reile Barbara Obermair Annalena Mayer, Marlene Obermair, Irmi Schmid, Marianne Kraus
Pressearbeit Billeteure	Pia Reitzig Bernhard Pichler, Georg Krapfl, Benno Schmid, Ludwig Lerch, Simon Pichler, Christian Obermair, Hans Maier, Michael Aicher u.a.
Musik	Maxi Baumann, Korbinian Dörfer

Die Vorstandschaft

1. Vorsitzender	Toni Obermair
2. Vorsitzender	Florian Wilhelm
Spielleiter	Martin Obermair
Schriftführer	Wolfgang Obermair
Kassier	Thomas Stocker
Beisitzer	Michaela Goldes, Bernhard Obermair, Simon Obermair

Theaterkiosk

Familie Schwaiger Gasthof Falkenstein